

Digitale Transformation in der Steuerberatung

Whitepaper: KI-Assistenten – Die Zukunft der Effizienz im Kanzleialltag?

Stand Februar 2025



www.dstv.de

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:

Deutscher Steuerberaterverband e.V.
Littenstraße 10
10179 Berlin

Telefon: 030 27876-2
Telefax: 030 27876-799
E-Mail: dstv.berlin@dstv.de
www.dstv.de

Stand: Februar 2025

Bildnachweis:
Titelbild und Bilder im Text: Canva - KI generiert

ÜBER DEN DEUTSCHEN STEUERBERATERVERBAND e.V.

Der Deutsche Steuerberaterverband e.V. (DStV) vertritt als Spitzenorganisation die Angehörigen der steuerberatenden und wirtschaftsprüfenden Berufe auf nationaler und internationaler Ebene gegenüber Politik, Exekutive und weiteren Stakeholdern. In seinen 15 Mitgliedsverbänden sind 36.500 - überwiegend in eigener Kanzlei oder Sozietät tätige - Steuerberater, Steuerbevollmächtigte, Wirtschaftsprüfer, vereidigte Buchprüfer sowie Berufsgesellschaften freiwillig zusammengeschlossen.

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

die rasante Entwicklung und Integration von Künstlicher Intelligenz (KI) verändert unsere Arbeitswelt in einer Weise, wie wir sie vor wenigen Jahren noch nicht für möglich gehalten hätten. Als Arbeitskreis Digitalstrategie beim Deutschen Steuerberaterverband e.V. haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, die Chancen und Herausforderungen dieser Transformation aktiv zu gestalten.

Unser gemeinschaftlich erarbeitetes Whitepaper bietet einen umfassenden Einblick in die Möglichkeiten, die KI-Assistenten für Kanzleien und Unternehmen eröffnen. Ziel ist es, nicht nur den technologischen Fortschritt verständlich zu machen, sondern auch praktische Anwendungsbeispiele und zukunftsweisende Perspektiven aufzuzeigen.

Die Inhalte dieses Whitepapers wurden von unseren Mitgliedern in einem konstruktiven Austausch erarbeitet. Dabei haben wir die vielfältigen Einsatzbereiche von KI-Assistenten, wie Mandantenmanagement, Steuerliche Beratung, Buchhaltung oder Personalmanagement, unter die Lupe genommen.

Besonderer Dank gilt allen, die mit ihrer Expertise und ihrem Engagement zur Erstellung dieses Dokuments beigetragen haben. Ihre Erfahrungen und Impulse haben dieses Whitepaper zu einem wertvollen Leitfaden gemacht, der den Weg in eine effiziente, digitale Arbeitswelt weist.

Ich lade Sie ein, dieses Whitepaper als Inspiration zu nutzen und gemeinsam mit uns die Potenziale von KI-Assistenten zu erkunden. Lassen Sie uns die digitale Zukunft gestalten – effizient, innovativ und verantwortungsvoll.



Dipl.-Kfm. Christian Böke

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Vizepräsident Deutscher Steuerberaterverband e.V.

Vorsitzender des DSTv Arbeitskreises Digitalstrategie

Februar 2025

Einleitung

Die digitale Transformation prägt Unternehmen und Kanzleien in immer stärkerem Maße. Insbesondere Künstliche Intelligenz (KI) gilt als Schlüsseltechnologie, um Effizienzsteigerungen und Produktivitätsgewinne zu realisieren. Innerhalb dieser Entwicklung stehen KI-Assistenten als spezialisierte, auf spezifische Aufgaben ausgerichtete Systeme im Fokus. Doch was genau zeichnet diese Technologien aus, welche Vorteile bieten sie, und welche Herausforderungen sind mit ihrer Implementierung verbunden?

Dieses Whitepaper bietet einen umfassenden Überblick über die Potenziale von KI-Assistenten und ihre möglichen Einsatzbereiche in Kanzleien. Nach einer Definition der zentralen Eigenschaften und Funktionen von KI-Assistenten werden deren Vorteile gegenüber allgemeinen KI-Plattformen wie ChatGPT dargelegt.

Im Anschluss werden die praktischen Einsatzmöglichkeiten detailliert beschrieben. Dabei stehen Bereiche wie Mandantenmanagement, Steuerliche Beratung, Buchhaltung sowie Kanzleimanagement im Vordergrund. Jede dieser Anwendungsgebiete wird durch Beispiele für KI-basierte Prozesse und Aufgaben illustriert.

Abschließend wirft das Whitepaper einen Blick auf die nächste Generation von KI-Systemen – sogenannte KI-Agenten. Diese Systeme könnten über die Automatisierung einzelner Aufgaben hinausgehen und ganze Prozessketten autonom steuern, was den Kanzleialltag von Grund auf verändern würde.

1. Einführung KI-Assistenten



I. Was sind KI-Assistenten?

Ein KI-Assistent ist ein System, das auf spezifische Anwendungsfälle und Bedürfnisse eines Unternehmens oder einer Branche zugeschnitten ist. Es kombiniert fortschrittliche Technologien wie maschinelles Lernen und natürliche Sprachverarbeitung, um Arbeitsprozesse effizienter zu gestalten. Zu den zentralen Komponenten solcher Systeme gehören:

- **Benutzerfreundliche Oberflächen:**
Intuitiv und leicht anpassbar.
- **Vordefinierte Prompt-Templates**
Vorlagen für Eingabeaufforderungen für KI, helfen bei wiederkehrenden Aufgaben.
- **Anpassbare Aktivitätsassistenten:**
Unterstützen bei der Organisation von Prozessen.
- **Benutzerdefinierte Kontextprofile:**
Passen sich an individuelle Arbeitsabläufe an.

II. Vorteile von KI-Assistenten

Im Vergleich zu allgemeinen Plattformen wie ChatGPT, sind KI-Assistenten „customized“, also oft branchenspezifisch oder auf die Kanzlei zugeschnitten. Dies ermöglicht eine mandantenorientierte Arbeitsweise. Benutzerfreundliche Oberflächen sorgen dafür, dass die Anwendung intuitiv, nach Einsatzbereich z.B. Sekretariat, funktioniert und insbesondere Routineaufgaben effizient erledigt werden können. Außerdem bieten KI-Assistenten oft eine datenschutzfreundlichere Alternative, da sie in der Regel innerhalb des sicheren IT-Ökosystems eines Unternehmens bleiben.

III. Herausforderungen bei der Implementierung

Es gilt dennoch die Datenschutzerfordernungen immer individuell zu prüfen. Die Einführung von KI-Assistenten erfordert die Verfügbarkeit relevanter Daten, um die gewünschte Qualität der Ergebnisse zu gewährleisten. Hier sollte im Vorfeld festgelegt werden, ob nur auf eigene Daten oder auf alle Informationen im Internet zugegriffen werden soll. Es ist notwendig, dass für den KI-Assistenten immer eine genaue Rolle definiert wird. Dabei kann z.B. eingegrenzt werden, auf welche Daten sich dieser berufen soll oder, dass sich dieser nur auf die Auswertung von hochgeladenen Unterlagen beschränkt. Besondere Funktionen, wie beispielsweise die Auftragsplanung, sind häufig nur über Spezialsoftware einzurichten, bei dem dann Schnittstellen notwendig sind, um die Daten zu exportieren. Unternehmen müssen außerdem sicherstellen, dass Mitarbeitende geschult werden und bereit sind, mit den neuen Systemen zu arbeiten.

IV. Zukunftspotenzial

Obwohl Kanzleien noch Herausforderungen bei der Einführung solcher Systeme bewältigen müssen, könnten KI-Assistenten in naher Zukunft erhebliche Produktivitätssteigerungen und Kosteneinsparungen ermöglichen. Sie haben das Potenzial, nicht nur Arbeitsabläufe zu optimieren, sondern auch die Arbeitszufriedenheit zu steigern.

2. KI-Anwendungsfälle – Chancen für Kanzleien



Die Einführung von KI-Assistenten in Kanzleien bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten, den Kanzleialltag effizienter und fehlerfreier zu gestalten. Sie schaffen einen spürbaren Mehrwert in verschiedenen Bereichen. Potenzielle Einsatzbereiche, die den Alltag in Kanzleien spürbar entlasten können, umfassen: Mandantenmanagement, Steuerliche Beratung und Datenanalyse, Buchhaltung und Steuererklärungen, Automatisierung von Routineaufgaben, Wissens- und Kanzleimanagement sowie Personalmanagement und Weiterbildung.

Im Folgenden werden die Einsatzbereiche, genauer vorgestellt, inklusive Prompt-Beispielen, die für KI-Assistenten oder teilweise auch für die Nutzung von KI-Tools, unter Berücksichtigung der Datenschutzanforderungen, genutzt werden können.

Ein Anwendungsbereich, stellt hier jeweils einen KI-Assistenten dar, bei dem schon vorgefertigte Prompts mit spezifischen Regelungen, zum Beispiel die Rolle, Schreibstil, oder die Vorgehensweise, im Vorfeld festgelegt wurden. Für den Anwender gibt es dann Conversation-Starter und Auswahlmöglichkeiten, die eine einfache Bedienung ermöglichen.

I. Mandantenmanagement

Die Verwaltung und Betreuung von Mandanten umfasst zahlreiche zeitaufwändige Aufgaben, die durch KI automatisiert und optimiert werden können:

Kommunikation mit Mandanten:

Erstellung personalisierter Erinnerungen und Benachrichtigungen z. B. Steuertermine oder wichtige Fristen. („Erstelle eine Erinnerung für Mandant Schmidt über den anstehenden Steuertermin am 10.03.2025. Berücksichtige dabei“)

Onboarding und Offboarding von Mandanten:

Erstellung von Checklisten für die Mandatsannahme und -beendigung. („Liste alle benötigten Unterlagen für das Onboarding eines neuen Mandanten in der Branche X auf. Achte dabei auf...“)

Überwindung von Sprachbarrieren:

Übersetzungen aus/in Fremdsprachen. („Übersetze das Mandatenschreiben von deutsch auf X. Achte dabei auf...“)

II. Steuerliche Beratung und Datenanalyse

Die Steuerberatung basiert häufig auf umfangreichen Datenanalysen, die durch KI schneller und effizienter durchgeführt werden können:

Individuelle Beratung:

Erstellung von Handlungsvorschlägen basierend auf Mandantendaten, wie z. B. Steuerprognosen oder Anpassungen von Vorauszahlungen. („Berechne die Anpassung der Vorauszahlungen für den Mandanten basierend auf den aktuellen Einnahmen. Berücksichtige ...“)

Datenanalysen:

Zeitintensive Aufgaben wie die betriebswirtschaftliche Analyse oder Steueroptimierung werden durch KI erleichtert. („Erstelle eine betriebswirtschaftliche Analyse für den Mandanten basierend auf den letzten Quartalszahlen. Dabei bitte ...“)

III. Buchhaltung und Steuererklärungen

KI kann die Genauigkeit und Effizienz in der Finanzbuchhaltung sowie bei Steuererklärungen deutlich steigern:

Fehlerfreie Daten:

Unterstützung bei der Verarbeitung und Plausibilitätsprüfung von Buchhaltungs- und Lohndaten. („Prüfe die Plausibilität der Lohnabrechnung für den Mitarbeiter im Monat Januar 2025. Beachte: ...“)

Jahresabschlüsse:

Prüfung von Unregelmäßigkeiten in Jahresabschlüssen, wie Kontenfehler oder falsche Buchungen. („Prüfe den Jahresabschluss vom Mandanten auf Unregelmäßigkeiten und markiere potenzielle Fehler. Gehe dabei wie folgt vor: ...“)

IV. Automatisierung von Routineaufgaben

Viele repetitive Tätigkeiten in Kanzleien lassen sich durch KI vereinfachen:

Textarbeit:

Erstellung und Überarbeitung von Schriftsätzen sowie Vorschläge für Rechtsgrundlagen und Recherchen. („Erstelle einen Entwurf für ein Einspruchsschreiben zum Steuerbescheid 2024 für den Mandanten. Denke daran, dass ...“)

Qualitätssicherung:

Prüfung von Schriftsätzen auf Rechtschreibfehler und inhaltliche Konsistenz. („Prüfe diesen Schriftsatz auf Rechtschreibfehler und konsistenzbasierte Verbesserungen. Insbesondere ...“)

V. Wissens- und Kanzleimanagement

Durch KI wird das interne Management von Wissen und Aufträgen effizienter gestaltet:

Wissensmanagement:

Sammeln, Aufbereiten und Zurverfügungstellen von Informationen. („Was muss ich zum Thema XY wissen? Antworte bitte Stichpunktartig und ...“)

Kanzleicontrolling:

Analyse der Auftragslage und Kennzeichnung vor Engpässen oder Verzögerungen. („Überprüfe die Auftragsplanung und kennzeichne, wo du in meiner Kanzlei potenzielle Engpässe siehst.“)

VI. Personalmanagement und Weiterbildung

Auch im Personalwesen unterstützt KI die Optimierung von Arbeitsabläufen:

Erstellung von Dokumenten:

Generierung von Vertragsvorlagen oder Arbeitszeugnissen. („Erstelle ein qualifiziertes Arbeitszeugnis, Position Steuerfachangestellter, mit sehr guter Leistung. Folgende Abschnitte ...“)

Weiterbildung:

Erstellung von individuellen Lerninhalten basierend auf Rollen und Tätigkeiten. („Erstelle Lerninhalte zu den neuesten steuerrechtlichen Änderungen für den Bereich X. Gehe dabei wie folgt vor ...“)

3. Ausblick – Nächste Generation: KI-Agenten



KI-gestützte Systeme bieten Kanzleien die Möglichkeit, Prozesse effizienter zu gestalten, Fehlerquellen zu minimieren und sich stärker auf die strategische Beratung der Mandanten zu konzentrieren. Die nächste Generation steht bereits in den Startlöchern: KI-Agenten - Sie werden eine neue Dimension der Unterstützung bieten, indem sie repetitive Aufgaben automatisieren, komplexe Daten analysieren und Aktionen eigenständig ausführen.

So wird dann beispielsweise aus einer immer wieder neu manuell anzustößenden Abfrage oder Analyse („Überprüfe die Auftragsplanung und kennzeichne, wo du in meiner Kanzlei potenzielle Engpässe siehst.“), eine wiederkehrende automatische Aktualisierung und Benachrichtigung („Halte die Auftragsplanung aktuell und informiere mich per E-Mail, wo du in meiner Kanzlei potenzielle Engpässe siehst.“).

Ein weiterer potenzieller Einsatzbereich könnte hier das Dokumentenmanagement sein („Sortiere die eingehenden Dokumente fortlaufend nach Mandanten und lege Sie in die Ordner XY ab.“).

Auch im Bereich Stammdatenverwaltung gebe es Anwendungsfälle wie die automatische Pflege und Aktualisierung von Mandantenakten, durch die KI-gestützte Verarbeitung eingehender Dokumente wie Rechnungen oder Bescheide. Dadurch würden fehleranfällige manuelle Tätigkeiten reduziert werden. („Aktualisiere monatlich alle Mandantenstammdaten und integriere neue Rechnungen.“)

Automatische Analysen, Datenaufbereitungen, die Überwachung von Prozessschritten und die Koordination interner Abläufe, könnten dann autonom ablaufen. Damit werden KI-Agenten weit über die bisherigen Anwendungen generativer KI, wie das Erstellen von Texten oder Bildern, hinausgehen. Wenn ganze Prozessketten autonom erledigt werden könnten, würde dies die Produktivität in Kanzleien enorm steigern und so könnten Arbeitsressourcen optimal genutzt werden. Die Technologie steht zwar erst am Anfang ihrer Verbreitung, wird Kanzleien jedoch vor technologische und organisatorische Herausforderungen stellen.

Alle in dieser Veröffentlichung enthaltenen Begriffe beziehen sich ohne jede Diskriminierungsabsicht auf alle Geschlechter.

Ansprechpartner

Luisa Stalla
M.A. Managerin Digitale Transformation
Deutscher Steuerberaterverband e.V.

Littenstr. 10, 10179 Berlin
030 - 278 76 430
luisa.stalla@dstv.de
www.dstv.de

